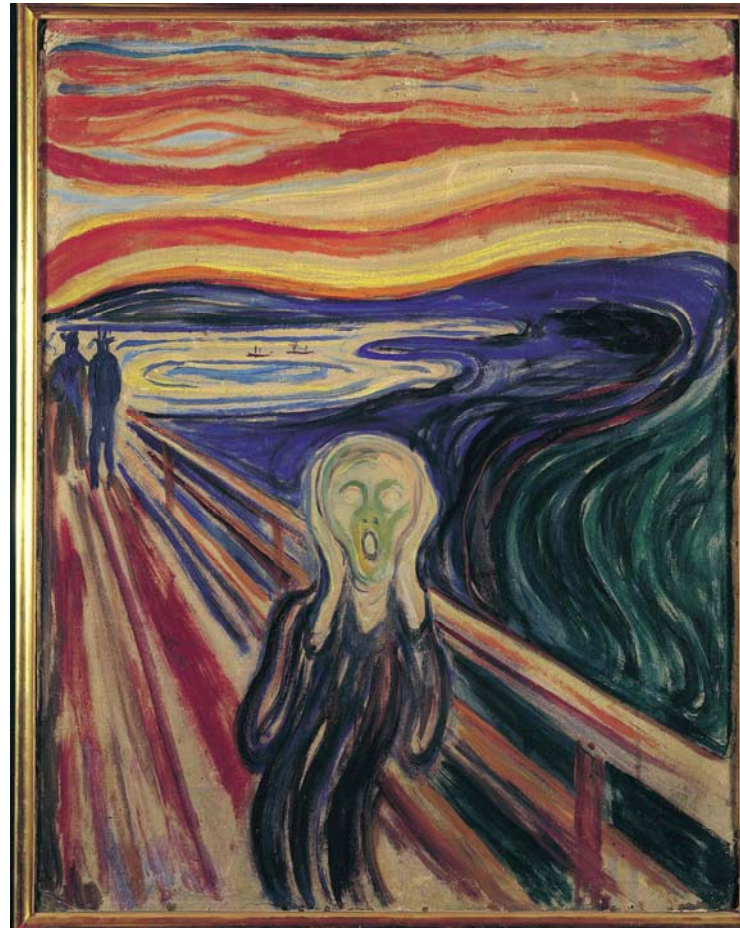




Universitätsklinikum
Hamburg-Eppendorf

Die präoperative Angst von Patienten



„Angst haben wir alle. Der Unterschied liegt in der Frage wovor?“

Frank Thieß; 1890-1977



„Angst ist ein vitales Grundgefühl des Menschen. Sie gehört zur menschlichen Existenz und wird als psychische Grundfunktion betrachtet [...] Angst beengt den Menschen, erregt und lähmt seinen Willen und ist mit körperlichen Begleiterscheinungen verbunden.“

(Bühlmann 2004)



Präoperative Angstformen

Eigenschaftsangst (Trait Angst):

Bezeichnet eine stabile, andauernde Persönlichkeitseigenschaft. Diese Patienten zeichnen sich durch eine ausgeprägte Bereitschaft zur Ängstlichkeit aus.

Akute Angst (State Angst):

Ist die Angst, die vor belastenden Situationen bzw. Ereignissen eintritt.
z.B. vor einer Operation
(Krohne 2005)



Angst

- Geheimnisse preis zu geben
- Bewusstseinsverlust
Pseudotod
- Gefühl des Ausgeliefertseins
- während der Narkose zu erwachen oder zu ersticken (Gottschalk 2004b)





Universitätsklinikum
Hamburg-Eppendorf



»Tanja Wolter, Nicole Galweit-Trenn I&A-Weiterbildungskurs 13.08.08



Assessment der Angst

- Subjektive Ebene: verbal und non verbal



Universitätsklinikum
Hamburg-Eppendorf



»Tanja Wolter, Nicole Galweit-Trenn I&A-Weiterbildungskurs 13.08.08



Assessment der Angst

- Subjektive Ebene: verbal und non verbal
- Verhaltensmässig - expressive Reaktion



Universitätsklinikum
Hamburg-Eppendorf





Assessment von Angst

- Subjektive Ebene: verbal und non verbal
- Verhaltensmässig - expressive Reaktion
- Physiologische Prozesse

(Gottschalk 2004a)



Universitätsklinikum
Hamburg-Eppendorf





Angstbewältigungsstrategien

- Informationssuchend
- Informationsmeidend
(Gottschalk 2004a)



Universitätsklinikum
Hamburg-Eppendorf

Einflussfaktoren



Universitätsklinikum
Hamburg-Eppendorf



»Tanja Wolter, Nicole Galweit-Trenn I&A-Weiterbildungskurs 13.08.08

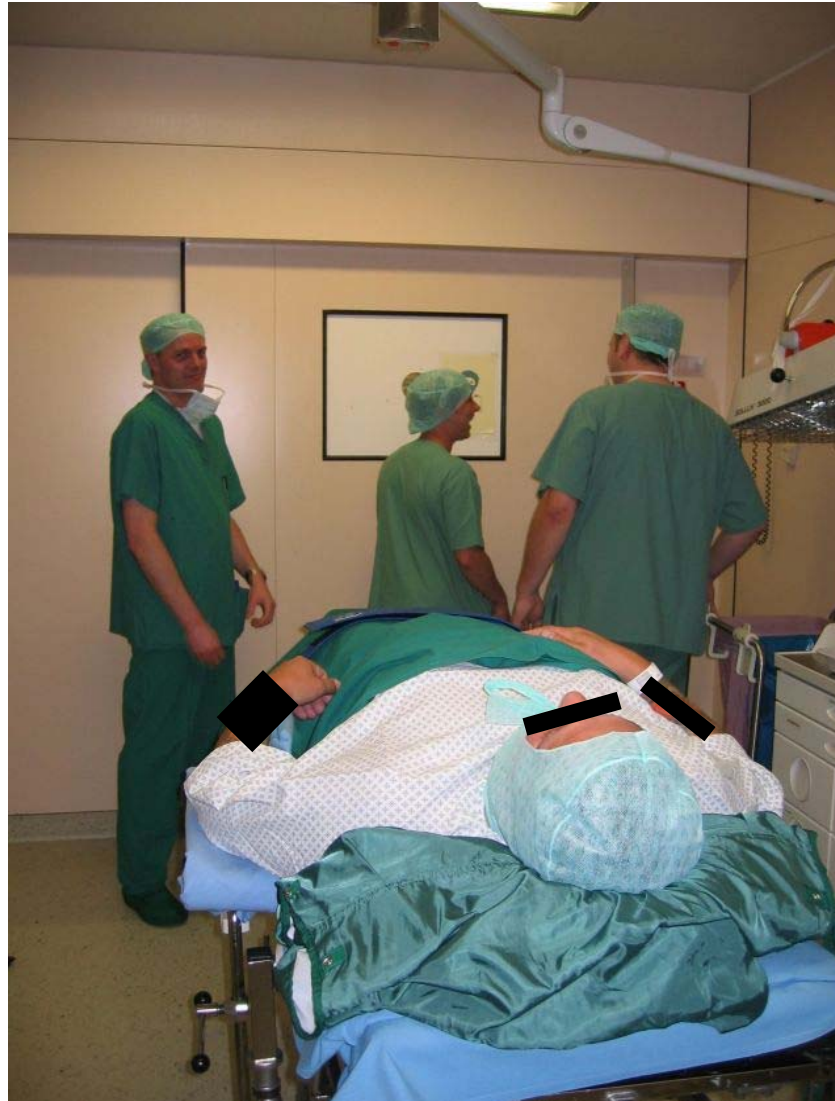


Universitätsklinikum
Hamburg-Eppendorf





Universitätsklinikum
Hamburg-Eppendorf



»Tanja Wolter, Nicole Galweit-Trenn I&A-Weiterbildungskurs 13.08.08



Universitätsklinikum
Hamburg-Eppendorf



»Tanja Wolter, Nicole Galweit-Trenn I&A-Weiterbildungskurs 13.08.08



Pflegerische Interventionen

- Vermeidung der Angstauslösenden Faktoren
- Empathische Verhaltensweise
- Kontinuierliche Begleitung
- Präoperative Pflegevisite



Résumé

- Sensibilisierung für die Ängste des Patienten
- Ängste erkennen und erfassen
- Patient in seiner Angst individuell begleiten
- Ängste wenn möglich minimieren



Universitätsklinikum
Hamburg-Eppendorf

Vielen Dank für ihre
Aufmerksamkeit



Universitätsklinikum
Hamburg-Eppendorf





Diskussionsergebnisse

In der Gruppendiskussion wurde über die Pflegevisite diskutiert, dabei haben wir den Ablauf als Beispiel aufgeführt und die Wichtigkeit von der Aufklärung über den OP Ablauf fest gehalten.

Die 16 geplanten Einleitungsplätze im neuen OP-Trakt sorgte für Diskussion und Anregung für die Inbetriebnahme:

- Die uns anvertrauten Pat. sollten über die Situation informiert werden z.B.im Rahmen der Präoperativen Pflegevisite, evt. kann ein Video oder eine DVD über den neuen OP Trakt informieren.
- Allgemein wurde der Vorschlag einer post operative Pflegevisite als positiv und einen großen Schritt nach vorne gesehen. Erfahrungsberichte und evtl.Studien über die Visite wurden angeregt.
- Es wurde angeraten mehr pflegerische Studien durchzuführen.
- Dem hohen Geräuschpegel in den Einleitungen könnte evt. durch Patientenorientierte Musik in den Einleitungen positiv entgegen gewirkt werden.
- Eine weitere Anmerkung war, die Abläufe zu optimieren durch weniger Wartezeiten
- Ein präoperativer „Wartesaal“: unbedingt getrennt vom Aufwachraum, kann zur Minimierung von Ängsten genutzt werden und somit auch zu einem schnelleren Ablauf von OP Abläufen beitragen. Prämedikation können dadurch zeitgerecht verabreicht werden
- Die Eltern sollten bei Kindernarkosen mit in der Aufwachphase eingebunden sein.